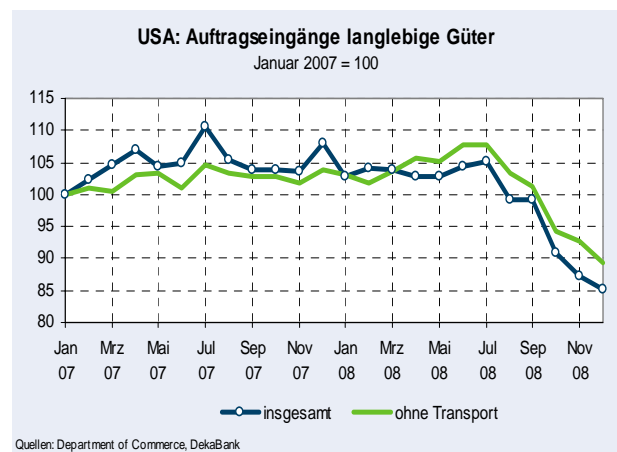
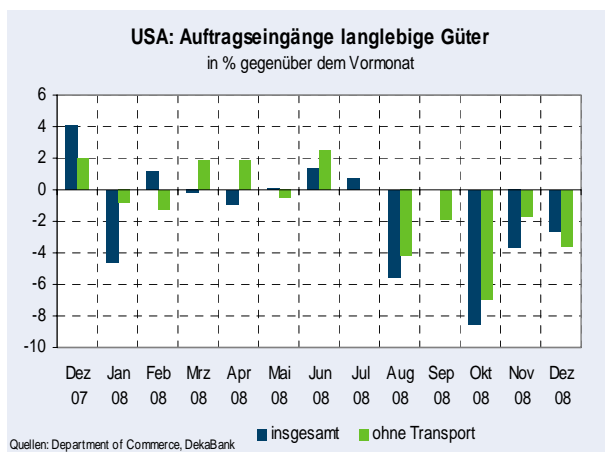


USA: Auftragseingänge mit intakter Abwärtsbewegung – deutlicher Investitionsrückgang zu erwarten

- Die Auftragseingänge für langlebige Güter sanken im Dezember um 2,6 % mom. Nahezu alle Teilbereiche waren von dem Orderrückgang betroffen. Die Auftragseingänge für Investitionsgüter (ohne Verteidigung und Flugzeugbau) verringerten sich um 2,8 % mom.
- Im Jahresdurchschnitt sind die Auftragseingänge für langlebige Güter in 2008 erstmals seit 2002 gegenüber dem Vorjahr gesunken.
- Die Auslieferungen für Investitionsgüter (ohne Verteidigung und Flugzeugbau) verringerten sich im vierten Quartal 2008 um knapp 4 % gegenüber dem Vorquartal und signalisieren einen deutlichen Investitionsrückgang.

1. Die Auftragseingänge für langlebige Güter sind im Dezember um 2,6 % gegenüber dem Vormonat gesunken. Der Rückgang fiel damit stärker als erwartet aus (Bloomberg-Umfrage: -2,0 %, DekaBank: -1,5 %). Zudem wurde der Vormonatswert von -1,5 % auf -3,7 % vergleichsweise deutlich nach unten revidiert. Ebenfalls schwach haben sich die **Auftragseingänge ohne den Transportsektor** entwickelt (-3,6 % mom). Der Anstieg im **Transportsektor** um 0,6 % stammt nicht (wie von uns erwartet) vom zivilen Flugzeugbau. Hier verringerten sich die Auftragseingänge um knapp 44 % mom nach -46 % mom im Vormonat. Vielmehr sind die Auftragseingänge im militärischen Flugzeugbau kräftig angestiegen (16,4 % mom).

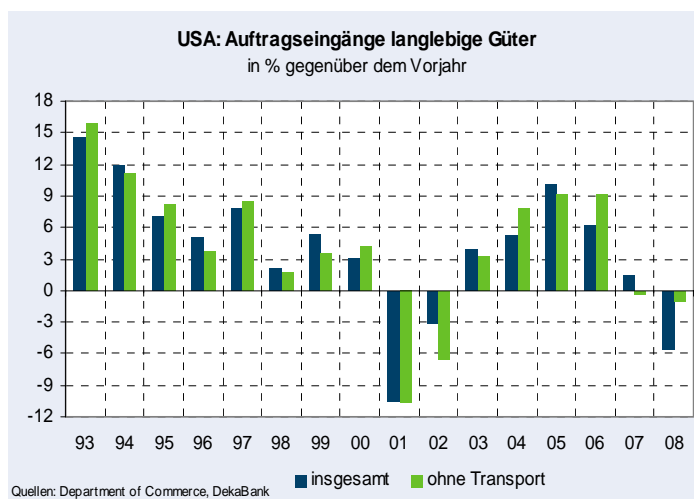


2. Neben dem Transportsektor stiegen nur im Bereich der **Elektrischen Ausrüstungen** die Auftragseingänge an. Die starken Orderrückgänge im Bereich **Erze** in den vergangenen Monaten unterliegen vermutlich auch Preiseffekten. Aufgrund der global zeitgleichen wirtschaftlichen Abschwächung dürfte hierfür allerdings auch eine geringere Nachfrage verantwortlich sein. Diese schwächere Nachfrage wird im **Maschinenbau** ebenso deutlich wie im Bereich **Computer und Elektronik**. Die Auftragseingänge für **Investitionsgüter (ohne Verteidigung und Flugzeugbau)** sanken im Dezember um 2,8 %.

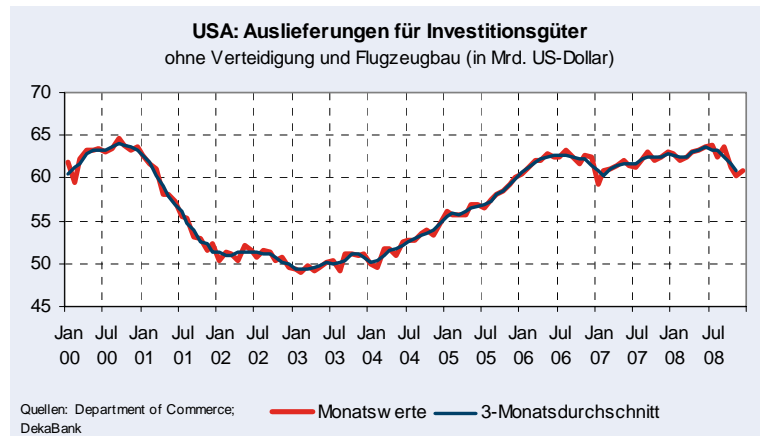
Ausgewählte Produktbereiche	Anteil	Veränderung ggü. Vormonat (in %)		
		Okt 08	Nov 08	Dez 08
Gebrauchsgüter (insgesamt)	100%	-8,5	-3,7	-2,6
Erze	9%	-16,3	-5,1	-6,9
Verarbeitete Metalle	14%	-2,9	-2,3	-3,6
Maschinen	13%	-11,2	-1,9	-5,0
Computer & Elektronik	12%	-4,9	4,6	-7,2
Elektrische Ausrüstungen	5%	-10,2	-5,0	9,4
Transport	28%	-12,8	-9,8	0,6
Restgröße	19%	-1,6	-3,0	-1,4

Quellen: Department of Commerce, DekaBank

3. Im Jahresdurchschnitt sind die Auftragseingänge für langlebige Güter um 5,6 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Dies ist der erste Jahresrückgang seit 2002 und der ausgeprägteste seit 2001. Rechnet man den Transportsektor heraus, dann sind die Auftragseingänge im vergangenen Jahr nur geringfügig – allerdings bereits zum zweiten Mal in Folge – gesunken. In diesem Jahr steht bereits ein statistischer Unterhang von 16,7 % bzw. 11,7 % (ohne Transport) zu Buche. Sollten also die Auftragseingänge über den gesamten Jahresverlauf hin stagnieren, dann wäre der Jahresdurchschnitt dennoch deutlich niedriger als im Vorjahr.



4. Zusammen mit den Auftragseingängen werden stets auch die Daten zu den Auslieferungen veröffentlicht. Hier interessiert in erster Linie die Entwicklung der **Investitionsgüter (ohne Verteidigung und Flugzeugbau)**, da diese Informationen hinsichtlich der aktuellen Investitionstätigkeit liefern. Vor dem Hintergrund der morgen anstehenden Bekanntgabe des Bruttoinlandsprodukts im vierten Quartal dürfte nun nahezu feststehen, **dass die Ausrüstungsinvestitionen im Schlussquartal 2008 recht deutlich gesunken sein werden.** Die Auslieferungen sind in dieser statistischen Abgrenzung nämlich um knapp 4 % gegenüber dem Vorquartal gesunken. Da es sich um nominale Werte handelt, dürften die preisbereinigten Ausrüstungsinvestitionen nicht ganz so stark gesunken sein. Dennoch rechnen wir mit dem stärksten Investitionsrückgang seit Anfang 2002. **Eine positive Überraschung stellt der Zuwachs der Auslieferungen für Investitionsgüter (ohne Verteidigung und Flugzeugbau) im Dezember um 0,9 % gegenüber dem Vormonat dar.** Monatliche Zuwächse in dieser Teilabgrenzung sind für Rezessionsphasen recht ungewöhnlich (in der 2001er Rezession gab es keinen Monat mit einem Anstieg). Allerdings ist die Statistik der Auslieferungen vergleichsweise stark revisionsanfällig, sodass die monatliche Veränderungsrate noch in den negativen Bereich revidiert werden kann. **Zudem signalisieren die Auftragseingänge in der gleichen statistischen Abgrenzung eine weiterhin intakte Abwärtsbewegung, sodass von einer grundsätzlichen Trendwende nicht auszugehen ist.**



Rudolf Besch, Tel.: 069/7147-5468, E-Mail: rudolf.besch@deka.de